

# Es läuft bei den Moosterzwergern

Siggelkower Kita-Mannschaft dankt für großartige Unterstützung, absolviert Sponsorenlauf und plant nächstes ehrgeiziges Projekt

Von Simone Herbst

**SIGGELKOW** Es läuft in Siggelkow: „Auf die Plätze, fertig, los!“ Rita Schlottmann, Leiterin des Kindergartens Moosterzwerge, gibt das Startzeichen. Und alles läuft los. Vornweg die nächste Vorschulgeneration, dichtauf Papas mit Junior auf dem Arm, gefolgt von Mamas mit ihren Schützlingen an der Hand und im etwas abgeschlagenen Hinterfeld einige Nachzügler, aber auch Opas und Omas, die ihre Enkelchen – die meisten noch mit Windelpopo – anfeuern. Siggelkow feiert an diesem Sommertag nicht nur Sommer- und Kinderfest auf dem bunt geschmückten und mit Mitmachständen gefüllten Spielplatz. Es ist auch Sponsorenlauf. Genau deshalb ist alles, was Beine hat, auf der Strecke. Ein Parcours über den Außenbereich, der in Eigeninitiative erst im vergangenen Jahr so richtig zur Spielplatzperle avancierte. 115 Euro gibt es dafür am Ende von der DAK und natürlich Medaillen und Urkunden für die kleinen Sportler.

Ja, in Siggelkow läuft es wirklich. Für das Fest auf dem DRK-Kita-Gelände, das irgendwie ein bisschen wie das Herz der Gemeinde schlägt, haben sich viele Zeit genommen. Nicht nur Eltern und Großeltern. „Wenn bei uns was los ist, kommen auch viele andere Einwohner“, sagt Rita Schlottmann. Und die Leiterin der Kita freut das. Nicht umsonst hat das DRK-Team seine Arbeit für den Nachwuchs der Gemeinde auf drei Säulen gestellt. Auf Naturverbundenheit, auf generationsübergreifende Ar-



**Ohne Fleiß kein Preis:** Beim Sponsorenlauf, für den die DAK extra zu den Moosterzwergern nach Siggelkow gekommen war, tat sich vor allem die nächste Vorschulgeneration hervor. Für alle kleinen Läufer gab es Medaillen und Urkunden. FOTO: SIMONE HERBST

beit, in der die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Vereinen und ortsansässigen Unternehmen ihren Platz hat, und auf das Zusammenspiel mit den Eltern. Dank des Elternrates, der die Elternschaft schon für ganz viele Projekte mobilisieren konnte, klappt es ausgezeichnet. „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen“, sagt Rita Schlottmann. Und meint es wörtlich. Über die enge Zusammenarbeit mit den Vereinen, den Firmen und den beiden Seniorengruppen habe der Kindergarten festgestellt, dass das Dorf so viel zu bieten hat, was für

die tägliche Arbeit mit den Kindern wichtig ist. Nicht nur die Agrargenossenschaft in unmittelbarer Nähe, die die Kleinen ahnen lässt, wieviel Arbeit notwendig ist, um die Regale im Einkaufsmarkt zu füllen. „Wenn im Dorf ein Haus gerichtet wird, sagt man uns Bescheid und wir sind dann natürlich da, um es uns ganz genau anzuschauen“, sagt Rita Schlottmann. Tage später ist die Kita dann voll von Baumeistern, Dachdeckern...

Das Sommerfest, traditionell im Juni, bietet der Kita-Mannschaft und auch den derzeit 56 Kindern die Mög-

lichkeit, sich für all die Hilfe im zurückliegenden Jahr zu bedanken. So wäre es ohne die Initiative der Eltern, die insgesamt 453 ehrenamtlich geleistete Stunden investierten, ohne die Unterstützung der Gemeinde und die finanziellen und technischen Hilfen der Unternehmen nicht denkbar gewesen, den Spielplatz zu verschönern. „Die Firmen engagieren sich wirklich enorm für unseren Kita-Standort“, sagt Rita Schlottmann und erinnert an das Mammutprojekt 2017 schlechthin. Neben Nestchenschaukel, Hangrutsche und Spielgerätehaus war das

die Tunnelröhre. Technik wurde auch hierfür von Unternehmen zur Verfügung gestellt, Material, Arbeitskraft. Alles kein Thema. Sogar Rentner halfen, die rustikale Feldsteinmauer zu setzen.

Ja, in Siggelkow ist die Welt in Ordnung. Im Kindergarten sowieso. Und was auch sonst, hier sind die Eltern, die auch aus den Gemeinden TesseNOW und Marnitz, aus Rom, Klein Niendorf, Karrenzin und Parchim kommen, gerade dabei, ihr nächstes Projekt anzugehen – den Bau einer Terrasse an der Südseite der Einrichtung. Aber dazu demnächst mehr.